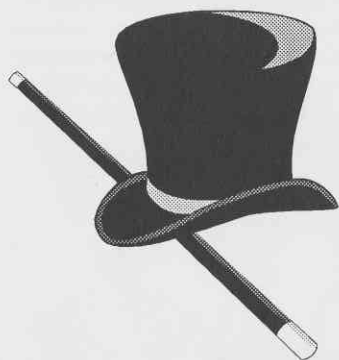


Unser



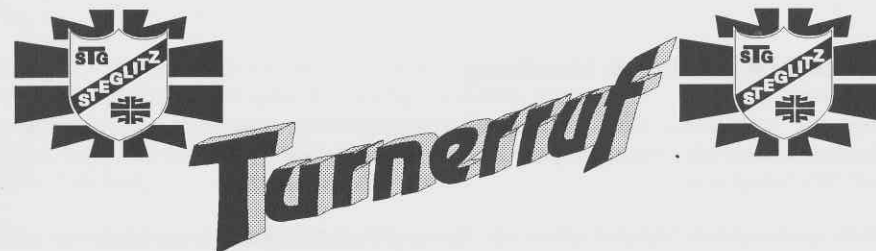
# HERBSTBALL



findet am Freitag,  
dem 14. Oktober 1994  
im Hotel Steglitz International statt.  
Einlaß 19.30 Uhr  
Beginn 20.00 Uhr

Kartenvorverkauf ab 22.08.1994,  
telefonisch, beim Festwart der TSG,  
unter 802 68 41  
(bitte mit Angabe der Abteilung)

**Herbstball-Kartenpreis: 30 DM**



TURN- UND SPORTGEMEINDE STEGLITZ 1878 E.V.



Ausgabe Nr. 2      April/Mai/Juni      1994



Hamburg '94



## Deutsches Turnfest in Hamburg

Das 29. Deutsche Turnfest wurde am 15. Mai 1994 bei Regen vom Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker eröffnet. Erwartet wurden dazu 100.000 Teilnehmer.

Auch aus unserem Verein hatten sich Turner beteiligt: Die Rhönradmädchen und Gerti Ziehm's Gymnastikgruppe fuhren vom Rathaus Lankwitz mit dem Bus nach Hamburg. Alle wurden in der Schule Brehmstraße untergebracht. Leider war die Organisation dort mangelhaft, so daß die "Rhön-Radlerinnen" mehrmals umziehen mußten. Dabei hatten sie schon am Montag den ersten Wettkampf, haben bei der Meisterschaft aber trotzdem - insgesamt gesehen - gut abgeschnitten. Gerti Ziehm's Gruppe war mit ihrer Leistung in Gymnastik und Tanz auch zufrieden: es fielen keine Keulen runter und auch sonst klappte alles. Sie waren schließlich zum ersten Mal dabei.



Hamburg hatte sich auf dieses Fest gut vorbereitet: alle 5 Minuten fuhren Züge der U- und S-Bahn sowie Busse. Auf den Bahnhöfen hörte man alle Dialekte Deutschlands, trotz der Fülle begegneten sich alle nett und freundlich - so ein Turnfest fördert Kameradschaft und Gemeinschaft.

Dieses Deutsche Turnfest war das größte Breitensportfest der Welt mit 600 Einzelveranstaltungen, an denen auch viele Ältere teilnahmen bei Spiel, Bewegung, Musik und Tanz. Es wurden Meisterschaften in Kunstturnen, Rhönrad, Trampolinturnen und Rhythmischer Sportgymnastik ausgetragen. Auf dem Messegelände fand in jeder Halle von 9-18 Uhr ein volles Programm statt (Bewundernswert: Die Leistung der Kampfrichter).

Es gab Schauvorführungen in allen Altersstufen sowie Programme zum Mitmachen für jedermann. Es wurden enorme Leistungen mit viel Schaulust gezeigt, die Begeisterung war riesengroß! Auch zu kaufen gab es alles, was zum Sport gehört: von Geräten bis zur Kleidung. Das Turnfestessen - für 7,50 DM - war ebenfalls gut.

Wir - Gerti's Gruppe - genossen dieses Fest in vollen Zügen. Viel Spaß machte auch der "Störtebecker-Test", jeder Teilnehmer bekam ein blaues Tuch und war stolz darauf, ihn bestanden zu haben. Ein besonderes Erlebnis war dann der Festzug mit Fahnen und Spielmannszügen. Wir konnten sogar die "kühlen" Hamburger begeistern.

"Das 29. Deutsche Turnfest in Hamburg wird als Meilenstein in die Geschichte der Turnbewegung eingehen. Es war ein Fest der Vielseitigkeit." (Hamburger Abendblatt)

Abschließend eine persönliche Bemerkung: ich habe ein Turnfest das erste Mal mitgemacht und bin noch immer überwältigt und begeistert von den Leistungen, die geboten wurden; von dem netten Miteinander und der Kameradschaft unter allen Teilnehmern! Vielleicht finden sich Mitglieder, die in vier Jahren beim Turnfest München das Gleiche erleben möchten? Es müssen nicht unbedingt Wettkämpfe sein, mit viel Spaß an der Sache - "Dabei sein ist alles!" -

Na dann, bis München!

Eure Gretel Schulze

## Liebe Turnfestfreunde!

Unsere Festwoche in Hamburg ist vorbei und ich kann sagen, es hat alles recht gut geklappt. Es war für uns alle eine ereignisreiche, interessante und fröhliche Zeit.

Sogar unsere umstrittene Regenjacke leistete uns vom ersten Tag an gute Dienste. Unsere gelbe Mütze (als Gag gedacht) half bestens, sich innerhalb des Messegeländes zu finden und wies uns wie ein Leuchtf Feuer den Weg zueinander.

Die Woche in Hamburg hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich hoffe, beim nächsten Mal seid Ihr alle wieder mit dabei. Auf das Turnfest in München freuen sich riesig

Gabi und Dieter

# HILFE

## Die TURNUFFEL kommen !

Wolln`mer se reinlasse? Zu spät, es ist längst geschehen. Irgendein Trottel hat die Stadttore nicht rechtzeitig abgeschlossen. Und nun haben wir die Bescherung. Die Kostümierten sind da. Sie tragen Trainingsanzüge auf dem Leib und Frohsinn im Gesicht. Sie gackern in den U-Bahnen, sie kichern in den Kneipen. Und abends wollen sie mal richtig die Sau rauslassen. Dabei stehen doch die Schweinekoben bei ihnen auf dem Lande und nicht in unserer schönen Stadt.



Seit Anfang der Woche ist in Hamburg die Hölle los. Möwen fallen wie Steine aus dem Himmel, sobald sie schwäbische Schleuderball-Werfer um die Alster joggen sehen. Heringe krümmen sich vor Schreck auf dem Brötchen, wenn bayrischer Dialekt ihnen entgegenschallt. Kleine Kinder gehen artig um sechs Uhr ins Bett - Hauptsache, die Fremden nehmen sie nicht mit auf die Alm, wo es zwar keine Sünde gibt, aber auch kein RTL 2.

Was veranlaßt 100.000 Menschen, wie auf ein Kommando ihre heimat zu verlassen und zwischen Alster und Elbe ihre Glieder zu schütteln und zu verrenken? Ein heidnischer Ritus, ein Regentanz? Aber dann sind sie hier völlig falsch. Das Wasser fällt auch so aus den Wolken. So nimmt das Unheil seinen Lauf. Das Turnfest geht weiter. Beim nächsten Mal vermutlich noch größer, noch bunter, noch unerträglicher - aber dann bitte in München!!!

nach Rainer Unruh

## Die Rhönradabteilung und das Deutsche Turnfest

Mit knallgelben Mützen, Schlafsäcken und dicken Sporttaschen bewaffnet, zogen vornehmlich die älteren Semester der Rhönradabteilung der TSG Steglitz aus, Hamburg zu erobern. Die Fahrt im Doppeldeckerbus verging dank der stimmungsgewaltigen Unterhaltung der 3. FG und der mitgeführten Gitarre wie im Flug.

Einmal im Gesamtberliner Quartier angekommen, ging der Kampf um die besten Schlafplätze los. Zuerst hatten wir unsere acht Luftmatratzen in einen engen Klassennebenraum gequetscht, zogen dann in den Bioraum um. Als wir uns gerade an den Gedanken gewöhnt hatten, neben übergroßen Gebißmodellen und ausgestopften Hühnern unsere Nächte zu verbringen, stürmten Sportlerinnen aus Rudow unseren Raum. Am nächsten Tag hatte der freundliche Hausmeister ein Einsehen und öffnete für uns extra ein Lehrerzimmer.

Am Montag ging es mit unserem ersten Wettkampf los; einzige Teilnehmerin: Frauke Köhler. Frauke turnte eine gute Pflichtübung und eine verbesserungswürdige Kür und erreichte am Ende den 29. Rang.

Am Dienstag hatten wir einen Tag zur freien Verfügung, und konnten uns ins Turnfestgetümmel stürzen. Mit der Turnfestkarte durfte man kostenlos die Öffentlichen Verkehrsmittel Hamburgs benutzen. Und das Schöne an so einem Turnfest: Man ist nie allein. Ob man sich nun mit Massen süddeutsch babbelnder Turnschwestern- und brüder in die U-Bahn quetscht oder an der Binnenalster das Wasser vor lauter Trainingsanzügen nicht mehr wahrnimmt.

Einen Tag später standen die Wettkämpfe der L7 auf dem Programm. Mit viel "Geschick" und "Sorgfalt" hatte man einen Hallenkomplex gewählt, der betont dezentral lag; wir hatten eine Stunde Anfahrtsweg. Zudem war der Hallenboden Rhönrad-untauglich und die Größe der Halle ließ sehr zu wünschen übrig. Dennoch absolvierten wir einen gelungenen Wettkampf und es wurden nach Pflicht und Kür folgende Plazierungen erreicht:

Sabine Polzin	12. Platz
Birgit Dittberner	28. Platz
Michaela Schenk	35. Platz
Gerlind Vollmer	57. Platz

Hochzufrieden und mit Medaillen und Urkunden dekoriert, zogen wir am Abend in unser Gemeinschaftsquartier. Als letztes folgte noch der Wettkampf der Schülerinnen, an dem Myriam Tittus als einzige teilnahm und einen hervorragenden 15. Platz erreichte. Nur zugucken mußten leider Philippa Lüdtkke und Claudia Barembrach, da sie diverse Bänderisse und Knieverletzungen hatten.

Gerlind Vollmer

### ... die dienstbaren Geister

In jeder Abteilung gibt es die stets verfügbaren Geister, die, wie alle diese Wesen für die anfallenden, aber auch oft unbequemen Leistungen herbeigerufen werden. Auch die 2. F.G. verfügt über einen solchen Geist, der immer zur Stelle ist. Sei es, daß die Geräte seit vielen Jahren über den Hof zur Halle geschleppt werden müssen, sei es der Transport eines Akkordeons, die Schlüsselverwahrung oder die plötzliche Vertretung der Abteilungsleitung. Auch die Gestaltung etlicher Reisen und deren fröhliches Gelingen erfüllte dieser dienstbare Geist zur Freude vieler. Aber wie bei allen Geistern, scheut man sich, sie beim Namen zu nennen. Darum wollen wir die Gelegenheit nutzen, um ihm einmal "Dank" zu sagen, damit uns allen seine stillen Dienste noch lange erhalten bleiben.

Es zeichnet dafür verantwortlich - Eure langjährige (EX-) Übungsleiterin

Bettina Wilhelmy.

### Bekanntmachung



Die 1. FSG hat sich einen Namen gegeben. Abgeleitet von Steglitz, sind wir auf den Namen

**Stieglitze**  
gekommen.

Um dieses zu demonstrieren, haben wir ein Emblem entworfen, das wir auch auf unserer Turnkleidung tragen. Jetzt wird unser Vogel sogar sichtbar.

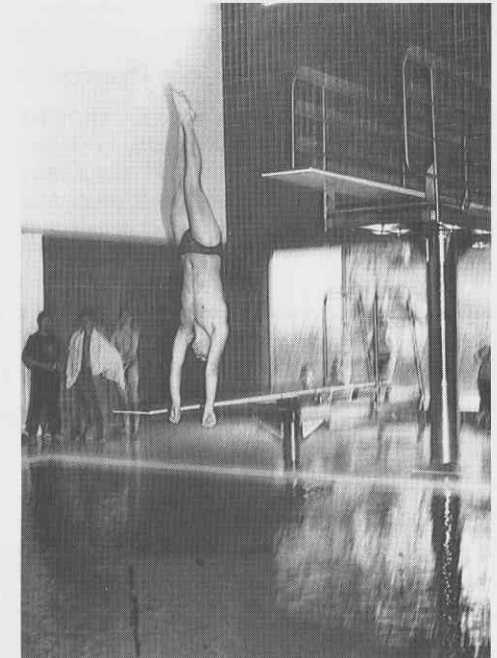
ÜL Renate Seiffert



### Mehrkampfschwimmfest des BTB

Am Sonntag, dem 6. März 1994 traten 11 TSG-Schwimmer zum Mehrkampfschwimmfest des BTB zum Gedenken an Otto Monke in der Seydlitzstraße an.

Da Frau Laube im Protokoll eingesetzt, die beiden "Jungtrainer" Torsten und Jan selbst gestartet sind, wurden alle liebevoll von Simone Laube auf die Bahn geschickt und das mit gutem Erfolg.



Allen Teilnehmern  
**HERZLICHEN  
GLÜCKWUNSCH**

10 Vereine waren am Start, geschwommen wurde:

- A) Wahldreikampf = 2 Schwimmlagen je 50 m und Tauchen
- B) Wahlvierkampf = 1 Schwimmlage 100 m  
2 Schwimmlagen je 50 m und Tauchen
- C) Wahlfünfkampf = 1 Schwimmlage 100 m  
2 Schwimmlagen je 50 m und Tauchen und  
2 Sprünge vom 1 m oder 3 m Brett

Wir konnten folgende Plätze belegen:

Zu A)	Jahrgang 84 und jünger	Marlies Kimura	1. Platz
Zu B)	Jahrgang 82/83	Jan Weisler	2. Platz
	Jahrgang 80/81	Corinna Gersonde	1. Platz
	Jahrgang 78/79	Tobias Meyl	6. Platz
	Jahrgang 78/79	Tobias Thanscheidt (Pechvogel - Ohne Wertung)	
	Jahrgang 76/77	Holger Hetterling	2. Platz
	Jahrgang 75 und älter	Jan Hennig	2. Platz
C)	Jahrgang 75 und älter	Karsten Schmidt	1. Platz
		Torsten Laube	2. Platz

Ein besonderer Dank an das Ehepaar Brose, das uns mit dem Kamera-Auge verfolgte.

Laube

## In eigener Sache !!!

Da die **Presseabteilung** zur Zeit nicht besetzt ist, wir aber weiterhin um das Erscheinen des Turnerrufes bemüht sind, bitten wir alle Mitglieder um Mithilfe durch Zusendung von Berichten aus ihren Abteilungen.

Die Termine für das **Ferienturnen** wurden uns bis zur Drucklegung leider noch nicht bestätigt. Wir bitten die Termine telefonisch in der Geschäftsstelle, unter unserer Rufnummer 791 90 19, zu erfragen. Sollte die Zeit jedoch noch ausreichen, werden wir die Termine durch Handzettel bekanntgeben.

1. Vorsitzender  
Andreas Juhre

## Gemeinschaftsturnen - Familienturnen

am 22. April 1994 in der Carl-Diem-Sporthalle

Nach längerer Pause fand wieder einmal unser Gemeinschaftsturnen statt. Eine gute Idee, diesen Abend in den April zu verlegen. Zahlreich waren die Aktiven aller Altersklassen erschienen; besondere Augenweide die vielen Kinder.

Den Auftakt bestritten die Kindergruppen, betreut von Frau Behrendt, die einen schönen Querschnitt ihrer Kinder- und Jugendarbeit vermittelten. Vorzüglich gelöst auch die Aufteilung, die angeleiteten Vorturnerinnen mit den Kleinsten turnen zu lassen, während die "Fortgeschrittenen" ihr Können am Boden und auf dem Trampolin zeigten.

Um 19.00 Uhr begann das Aufwärmen für alle mit Martina Vopel. Jung, dynamisch, voller Power; herrlich an- und zuzusehen. Aber wo blieben bei diesem Tempo die alten und mittelalterlichen Turner- und Turnerinnen? Gymnastische Übungen und Bewegungsabläufe bei diesem Höllentempo zu koordinieren, fiel den meisten Teilnehmern zwischen 5 und 85 Jahren doch sehr schwer.

Anschließend wurden von Hilla Gottschalk Übungen rund um den Bauch angeboten. Bodenübungen sind für den Vorturner und die Aktiven in einer großen Halle mit vielen Teilnehmern besonders schwierig vorzuführen und abzunehmen. Erschwerend kam noch das desolote Mikrofon dazu. Sehr auf alle eingehend dagegen die Wirbelsäulengymnastik mit Renate Seiffert.



Gymnastik für 4 "Menschen" an einem Bettlaken und mit Bällen war ein voller Erfolg. Angelika Matern schaffte es, **alle**, egal welchen Alters und Geschlechts, gemeinsam an diesem "Gerät" zu beschäftigen. Erfrischend für diesen Turnabend und eine Freude für alle Teilnehmer. Der Gemeinschaftstanz von Christel Michalski mit seiner einfachen Schrittfolge vereinte zum Abschluß alle Aktiven Hand in Hand.

Nach diesem Gemeinschaftserlebnis schloß sich ein Vorführungsteil an. Die 3. FG unter Gerti Ziehm zeigte eine Keulengymnastik und einen israelischen Tanz. Damit wird die TSG STEGLITZ zum Turnfest in Hamburg beim Turnwettkampf der Frauen vertreten sein.

Anja Richter führte zwei Tänze mit ihrer attraktiven Jazzdance Gruppe vor. Spitzenmäßig die Vorführung der Rhönradgruppe, die Synchronturnen im Rhönrad zeigte und ebenfalls nach Hamburg fährt.

Allen Übungsleiterinnen und unserer Frauenwartin Hanna-Marie Schreiber sei an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihr Engagement gedankt. Durch Ihre Initiative wurde der Abend zu einem vollen Erfolg für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Ellen Malaskiewicz  
Barbara Brose



**Qualität hat einen Namen**

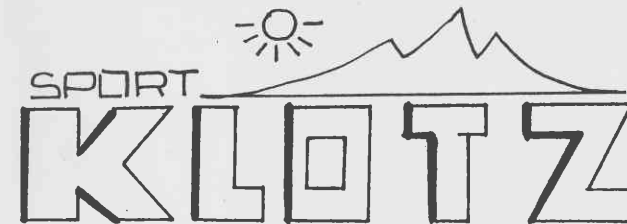
*Die Bäckerei mit der großen Vielfalt  
Die Konditorei mit dem besonderen Geschmack*

**Pralinen von Sawade**

**Berlin-Zehlendorf:**

- Martin-Buber-Straße 18
- Teltower Damm 33  
Telefon 801 59 68
- Lupsteiner Weg 59  
Telefon 815 19 61

*Jetzt 3 mal  
in Zehlendorf*



**Der Wanderspezialist**

"Wo die Freiheit noch grenzenlos ist "

**Mit Sport Klotz in die Berge!**

Gore-Tex Jacken + Schuhe, Bundhosen,  
Rohner-Strümpfe, Wanderstöcke, Rucksäcke

Meindl, Klepper, Lowa, Deuter, Leki

Marken, die jeder Wanderer kennt

Deutsche und österreichische Fachberatung



12203 Berlin - Lichterfelde  
Hindenburgdamm 69  
Tel: 8 34 30 10

# WAS·WO·WANN

**Achtung !!!**

**Aktuelle Änderung !!!**

Die 5. Frauengruppe turnt ab sofort im Hallbauer Weg 25,  
Dienstag von 20.00 - 21.45 Uhr.

Leitung: Heidrun Borries

## "FRIENDS WILL BE FRIENDS"



### Verabschiedung der Amerikaner in Steglitz

Mit einer Konfetti-Parade bei schönstem Kaiserwetter nahmen am Samstag, dem 23. April, 250.000 Steglitzer Abschied von den Amerikanern. Die fahngeschmückte Schloßstraße mit Super-Sternenbanner an der Vorderfront des Forum Steglitz glich dem Broadway. Bezirksbürgermeister Herbert Weber hatte alle Vereine aufgerufen, an dem Marsch vom Forum Steglitz zum Hermann-Ehlers-Platz teilzunehmen. So folgte ein Augenschmaus dem anderen; die "Berliner Fahenschwinger", eine Bimmelbahn für die Kleinsten, ein Buick-Skylark Oldtimer und auch unser Verein marschierte fröhlich mit.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge führte Bataillonskommandeur Joseph O. Rodriguez seine vier Kompanien mit Pauken und Trompeten an den jubelnden Steglitzern vorbei.

Auf dem Hermann-Ehlers-Platz sorgten die US Army Berlin Brigade Band und der "alte Ami" Rick de Lisle mit Dixie und Rock'n Roll für Bombenstimmung. Gekrönt wurde der Festtag, der Judo, Fechten, Kinderturnen und Jonglieren zeigte, mit einem Riesenfeuerwerk.

Barbara Brose

## Nachruf

Anja Richter † 24.05.1994

Am 24.05.1994 verstarb unsere Trainerin der Jazztanzgruppe "les virages", Anja Richter, im Alter von 29 Jahren an den Folgen eines Motorradunfalls.

Es fällt mir schwer, in Worte zu fassen, was uns bewegt und wie sehr uns ihr Verlust schmerzt. Unter dem Eindruck dieses Ereignisses fragt sich jede von uns, welchen Sinn ihr Tod hat. Doch das Schicksal liegt nicht in menschlichen Händen.

Anni hat den Charakter unserer Tanzgruppe entscheidend geprägt. Sie hat uns motiviert, konnte durch ihren Ideenreichtum immer wieder neue Tanzformen zum Leben erwecken. Durch ihr Engagement ermöglichte sie uns zahlreiche Aufführungen und zeigte ihr Organisationstalent, wenn es darum ging, Bekleidung und Ausstattung für die Gruppe zu beschaffen. Ist es da verwunderlich, daß wir uns fragen, wie es mit der Gruppe weitergehen soll? Ob wir uns letztendlich auflösen oder einen Neuanfang unter der Leitung einer anderen Trainerin wagen werden, wird die Zukunft zeigen.

Einem Sprichwort nach heißt es zwar, daß jeder zu ersetzen sei, doch Ausnahmen bestätigen bekanntlich die Regel. Sicher ist, daß mit Annis Tod die Jazztanzgruppe "les virages" ebenfalls starb.

Wir sind in Gedanken bei den Eltern, dem Lebenspartner sowie allen weiteren Angehörigen und Freunden der Verstorbenen.

Für die "les virages"  
Heike Schütz



**REHM**  
**GRÄBMÄLE**

MALTESERSTRASSE 111  
12249 BERLIN  
TEL 775 46 90

AUTOBUS 183  
BIS MARCHANDSTRASSE

# Die Sternschnuppen

der Prinzengarde von Berlin



diese und sieben weitere Tänzerinnen...

...überraschen Sie auf Ihrer  
**Hochzeit, Geburtstagfeier, Jubiläum, usw.**  
 mit einer  
**feurigen Samba, einem französischen Can Can oder einem  
 fetzigen Disco-Tanz.**

für jeden ist etwas dabei

## Schwarze Saison

Nichts wäre uns, den Volleyballerinnen der TSG, lieber gewesen, als den Klassenerhalt zu feiern. Doch das Glück traute sich in dieser Saison nicht, bei uns zu bleiben. Trotz Führung unsererseits konnten die gegnerischen Mannschaften Satz um Satz für sich verbuchen, entscheidende Spiele gingen im Tie-Break verloren. Der Druck, Punkte zu holen, wurde zunehmend stärker, vom Spaß am Volleyballspiel war immer weniger zu merken. Letztendlich mußten wir der Tatsache ins Auge sehen, die nächste Saison in der Bezirksklasse, die immerhin noch über der Kreisliga und Kreisklasse thront, zu verbringen. Zwei gute Seiten lassen sich diesem Abstieg dennoch abgewinnen; wir werden bei entsprechendem spielerischen Vermögen und Kampfesgeist - hoffentlich - mit Erfolgserlebnissen überschüttet werden, und zum anderen haben unsere "neuen" Mitspielerinnen die Möglichkeit, sich ohne Druck in die Mannschaft einzufügen. Die Männermannschaft der TSG konnte im übrigen auch nicht den Anschluß an ihre Liga halten, was sicherlich nicht am spielerischen Können lag, sondern andere Ursachen hatte.

Doch das ist eine andere Geschichte.

Heike Schütz

## Impressum

Turn- und Sportgemeinde Steglitz 1878 e.V.

Geschäftsstelle: Flemmingstraße 9,  
 12163 Berlin, Tel.: 791 90 19

Geschäftszeiten: Di und Fr  
 10 bis 12 Uhr und Do 18 bis 20 Uhr

Postgirokonto: Postgiroamt Berlin,  
 Kto.Nr.: 10 22 57-103, BLZ 100 100 10  
 Bankverbindung: Dresdner Bank Berlin,  
 Kto.Nr.: 65 69 122, BLZ 100 800 00

Herausgeber/V.i.S.d.P.: TSG Steglitz-Vorstand  
 Pressewart: N.N.

Fotos: Hans-Jürgen Brose  
 Layout: 3. Vorsitzender Michael Klein &

Druck: Könitzers Druckerei, Berliner Str. 46,  
 10713 Berlin

Der Turnerruf erscheint viermal im Jahr.  
 Redaktionsschluß ist jeder 15.02., 15.05., 15.08.  
 und 15.11. des Jahres.

DIE MIT NAMEN GEKENNZEICHNETEN BEITRÄGE  
 STELLEN NICHT UNBEDINGT DIE MEINUNG  
 DER REDAKTION DAR.